

Zum Gedenken an Prof. Dr. KONRAD SENGLAUB (1926 – 2016)



Prof. KONRAD SENGLAUB im Alter von etwa 83 Jahren. Aus dem Familienarchiv.

Am 1. November 2016 verstarb in Berlin der Theriologe, Evolutionsforscher und Museumsdirektor a. D. KONRAD SENGLAUB. Trotz einer schweren Kriegsverletzung und den daraus folgenden Beeinträchtigungen wurde er 90 Jahre alt. Den Lesern des „Sekretär“ ist Professor SENGLAUB durch mehrere umfangreiche Beiträge in Erinnerung, so über ein vom Freiherrn SIGMUND VON HERBERSTEIN (1486-1566) beschriebenes, rätselhaftes Tier, in dem SENGLAUB eine Ringelnatter zu erkennen glaubte (Vol. 4/2), über das Lebenswerk von PAUL KAMMERER (1880-1926) (Vol. 6/1), ferner über die bemerkenswerte Entdeckung der Spaltenschildkröte

Malacochersus tornieri durch FRIEDRICH SIEBENROCK (1853-1925) (Vol. 8/1) und schließlich über die Ergebnisse eines im letztgenannten Beitrag geäußerten Hilfersuchens (Vol. 10/1). Selbst kein Mitglied der AG LGHT, wurde er aber von Prof. OBST regelmäßig mit den neuesten Ausgaben des „Sekretär“ „versorgt“, so dass er immer über alles, was in dieser Zeitschrift zur Sprache kam, unterrichtet war.

KONRAD SENGLAUB wurde am 15. März 1926 in Leipzig geboren und entwickelte nach dem Vorbild seines Vaters schon als Schüler ein ausgeprägtes zoologisches Interesse. 1943 wurde er als 17jähriger zum Kriegsdienst verpflichtet und

1945 bei den Rückzugsgefechten der Deutschen Wehrmacht in Ostpreußen von einem Granatsplitter getroffen. Das hatte die Amputation seines linken Beines zur Folge. Er studierte von 1946 bis 1952 Biologie und Philosophie an der Universität Leipzig, blieb zunächst als Assistent, später als Oberassistent im dortigen Zoologischen Institut, promovierte 1956 und habilitierte 1961. Zum Wintersemester 1962/1963 übernahm er als Professor den Lehrstuhl für Spezielle Zoologie an der *Humboldt-Universität zu Berlin* und damit zugleich die Leitung des *Instituts für Spezielle Zoologie und Zoologischen Museums im Berliner Museum für Naturkunde*. Von 1972 bis 1974 übertrug man ihm die Leitung des gesamten Museums. Aus gesundheitlichen Gründen schied Professor SENGLAUB bereits 1980 aus dem aktiven Berufsleben aus, blieb aber noch lange wissenschaftlich und vor allem publizistisch aktiv, so z. B. ab 1979 als Mitherausgeber von STRESEMANN'S „*Exkursionsfauna von Deutschland*“ (GÖRNER 2006).

Neben seinen administrativen Aufgaben hat sich Professor SENGLAUB bei der Neugestaltung der zoologischen Ausstellungsteile des *Berliner Museums für Naturkunde* Verdienste erworben, er verstand es in hohem Maße, seine Zuhörer und Leser zu begeistern und genoss bei seinen Mitarbeitern, Studenten, Diplomanden und Doktoranden großes Ansehen.

Als Säugetierkundler interessierte er sich besonders für die Hundartigen, und so ist eines seiner populärwissenschaftlichen Bücher auch ihnen gewidmet („*Wildhunde, Haushunde*“, Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 1. Aufl. 1978). Von den Reptilien waren die Landschildkröten seine besonderen Lieblinge. Auf einem 5000 m² großen Areal am Rande Berlins, wo die SENGLAUBS mit den Familien ihrer beiden Söhne die Sommermonate verlebten, gab es neben einem großen Goldfischteich auch ein weiträumiges Schildkrötenfreigehege. Nachdem er ans Haus gebunden war, pflegte er bis ins hohe Alter hinein zwei junge Griechische Landschildkröten in einem Zimmerterrarium.

Als seine ehemaligen Schüler waren wir vor allem von seinen evolutionsbiologischen Vorlesungen angetan, in denen er uns neben dem DARWINSCHEN Gedankengut auch mit den phy-

logenetischen Vorstellungen von E. H. WILLI HENNIG (1913-1976), denen von dessen Kritiker ERNST W. MAYR (1904-2005) sowie anderer damals führender Evolutionsbiologen, wie THEODOSIUS DOBZHANSKY (1900-1975) und NIKOLAI W. TIMOFEEFF-RESSOVSKY (1900-1981) vertraut machte. Auch diese Thematik hat er in einem Buch „*Sie sind veränderlich, eine Einführung in die Fortpflanzungs- und Entwicklungsbiologie der Tiere*“ einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht, wobei er auch auf Forschungsergebnisse seiner Berliner Mitarbeiter zurückgriff (ebenfalls im Urania-Verlag erschienen, 1. Aufl. 1982).

Nach seinem Rückzug ins Private pflegte Professor SENGLAUB mit einem kleinen Kollegenkreis weiterhin einen regen Gedankenaustausch per Telefon und Briefwechsel, bei dem es lockerer zugeht als zuvor im Dialog zwischen dem Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern. Die Kontakte intensivierten sich noch einmal um das Jahr 2010, als wir gemeinsam an dem Jubiläumsband „*Klasse, Ordnung, Art – 200 Jahre Museum für Naturkunde*“ arbeiteten. Das Buch erschien im genannten Gedenkjahr im Verlag Natur und Text, Rangsdorf. Damals lebte Professor SENGLAUB schon in einem Seniorenheim, wo er sich nicht zu schade dafür war, in der Heimzeitschrift „Herbstfeuer“ kurze naturkundliche Beiträge für seine Mitbewohner zu publizieren. Wir schätzen uns glücklich, ihn dabei mit Recherchen und Bildmaterial unterstützt zu haben, bevor er – zunehmend kraftloser werdend – ab Anfang 2015 für uns nicht mehr erreichbar war.

Dedikationsnamen

Oninia senglaubi GÜNTHER, STELBRINK & v. RINTELEN, 2010, Anura

Erichsonius senglaubi UHLIG (im Druck), Coleoptera

Literatur

GÖRNER, M. (2006): Professor em. KONRAD SENGLAUB zum 80. Geburtstag. – Säugetierkundliche Informationen, Jena, Bd. 5, H. 32: 605-606.

HANS-JOACHIM PAEPKE, Potsdam & RAINER GÜNTHER, Berlin